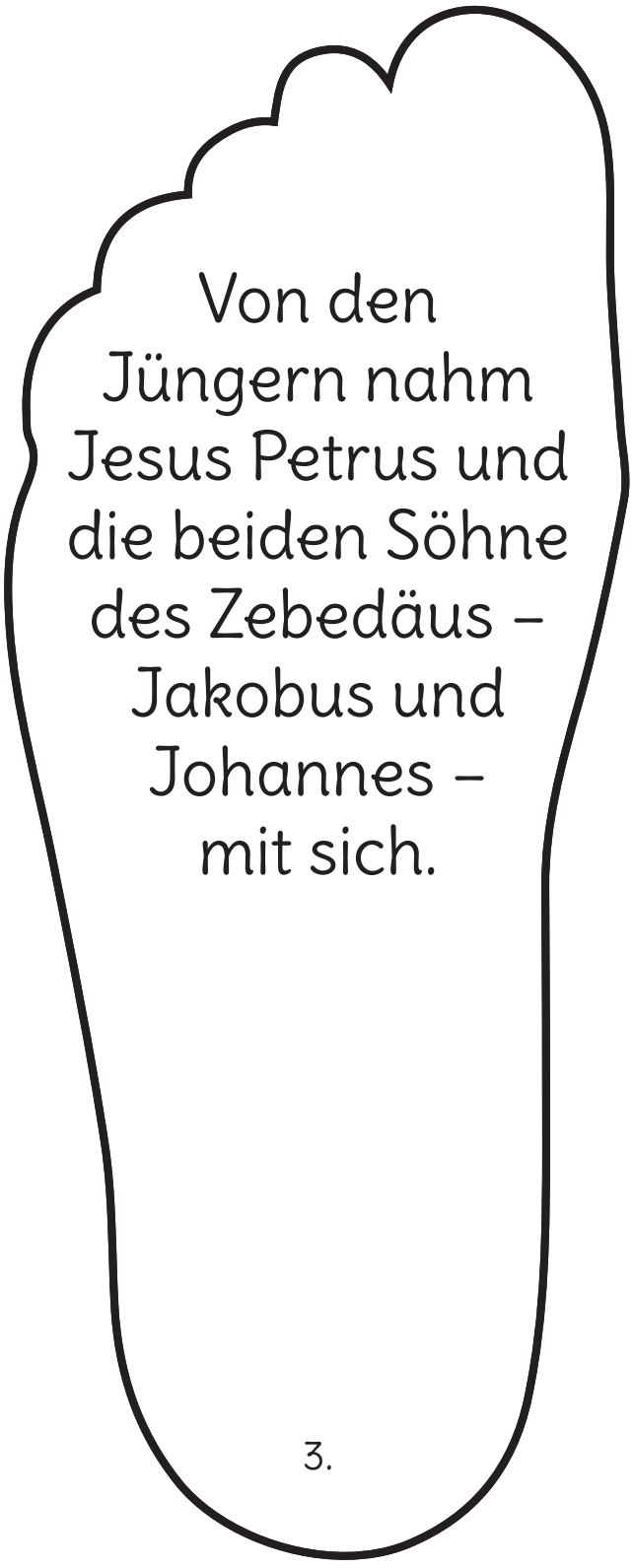
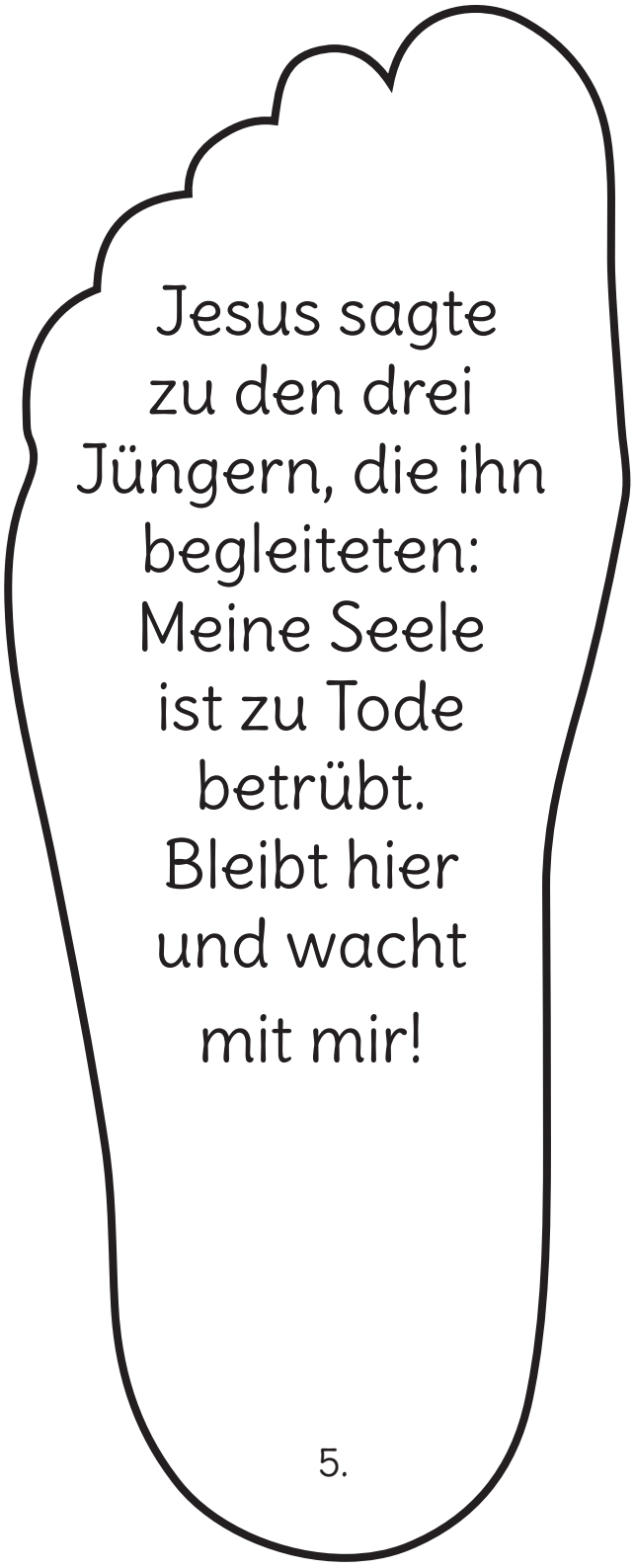
Jesus kam mit seinen Jüngern zu einem Garten, den man Getsemani nennt.
1.

Er sagte zu den Jüngern: Setzt euch hier, während ich nach dort drüben gehe und bete!
2.


Von den Jüngern nahm Jesus Petrus und die beiden Söhne des Zebedäus – Jakobus und Johannes – mit sich.
3.

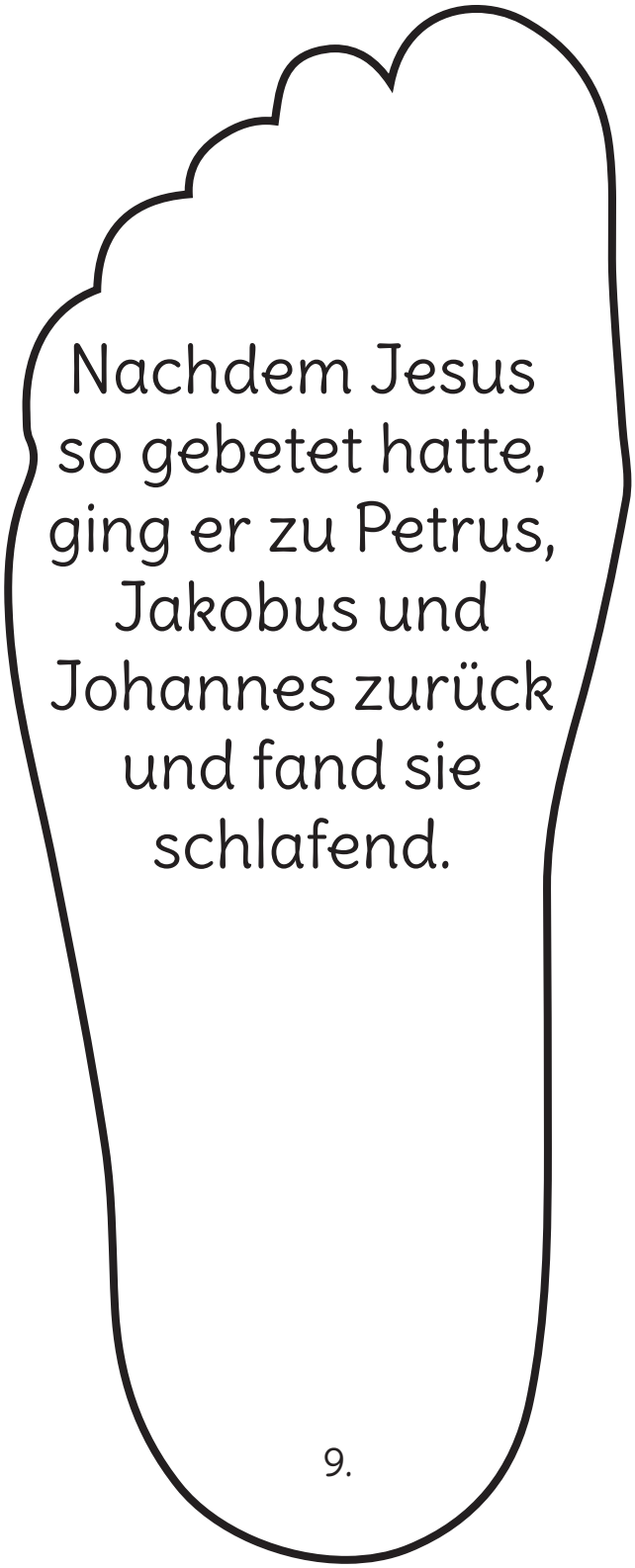
Da ergriffen ihn Angst und Traurigkeit.
4.

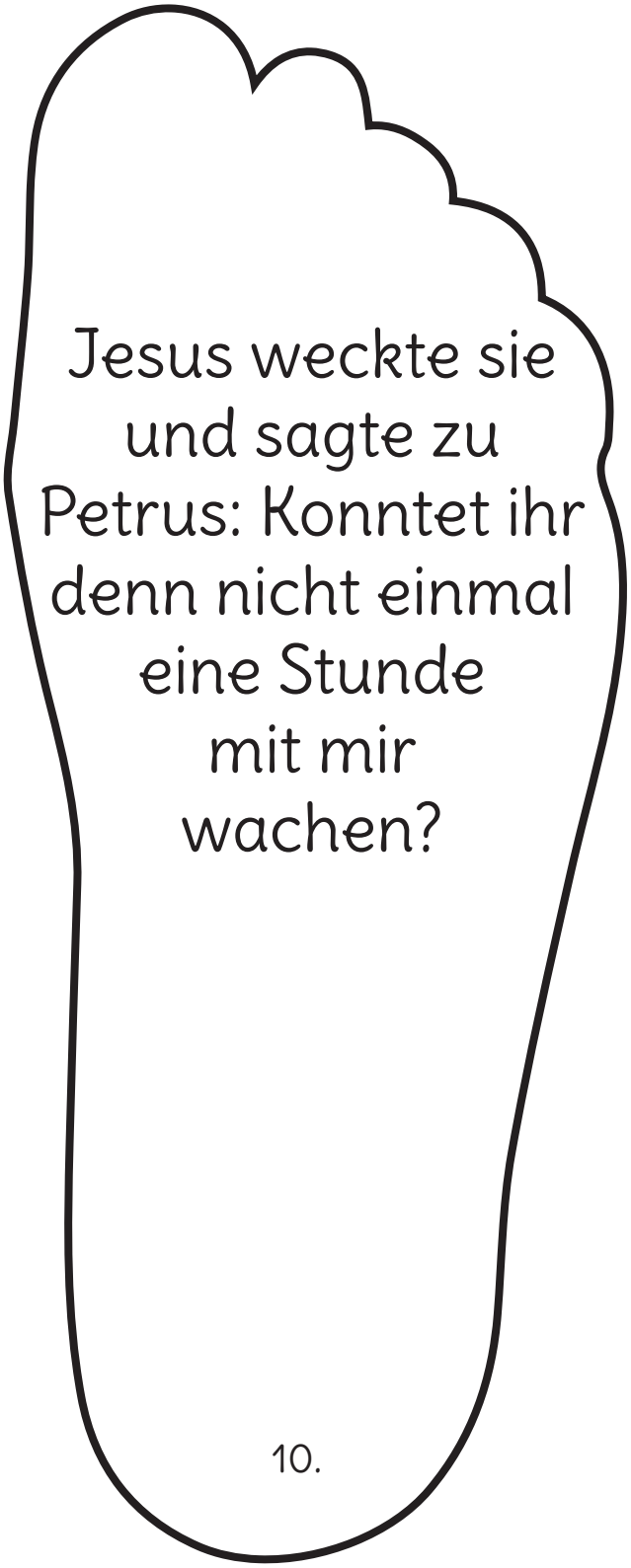

Jesus sagte zu den drei Jüngern, die ihn begleiteten: Meine Seele ist zu Tode betrübt. Bleibt hier und wacht mit mir!
5.

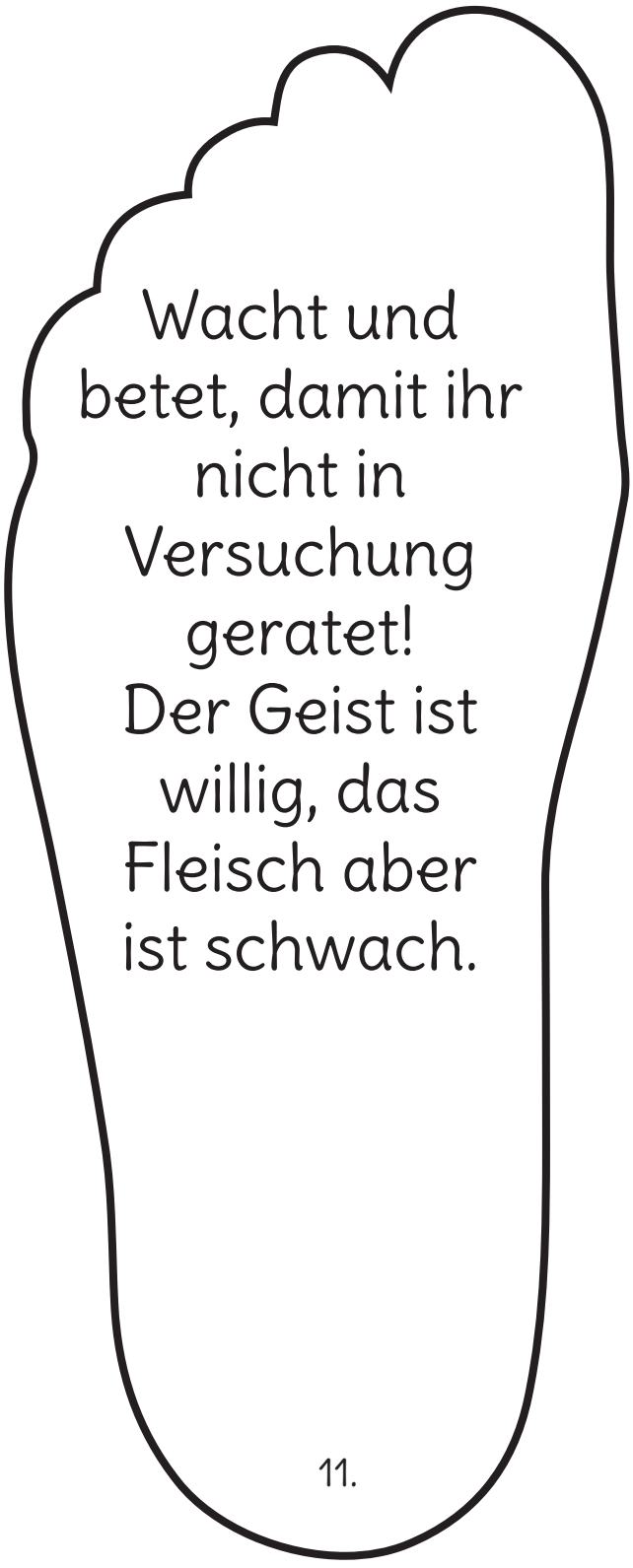
Jesus ging ein Stück weiter, warf sich zu Boden, betete und sprach:
6.

Mein Vater,
wenn es
möglich ist,
dann lass
diesen Kelch
an mir
vorübergehen.
7.

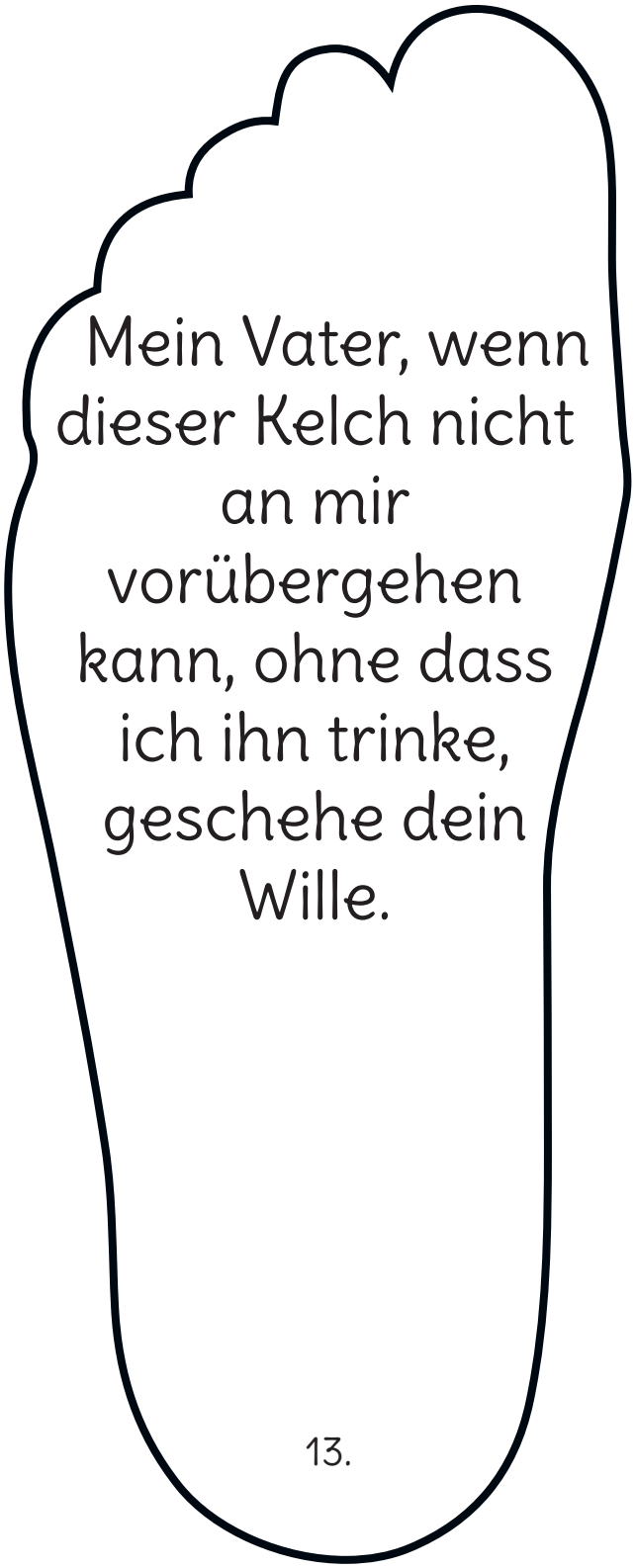
Aber nicht wie
ich will,
sondern wie du
willst, soll es
geschehen.
8.


Nachdem Jesus so gebetet hatte, ging er zu Petrus, Jakobus und Johannes zurück und fand sie schlafend.
9.


Jesus weckte sie und sagte zu Petrus: Konntet ihr denn nicht einmal eine Stunde mit mir wachen?
10.

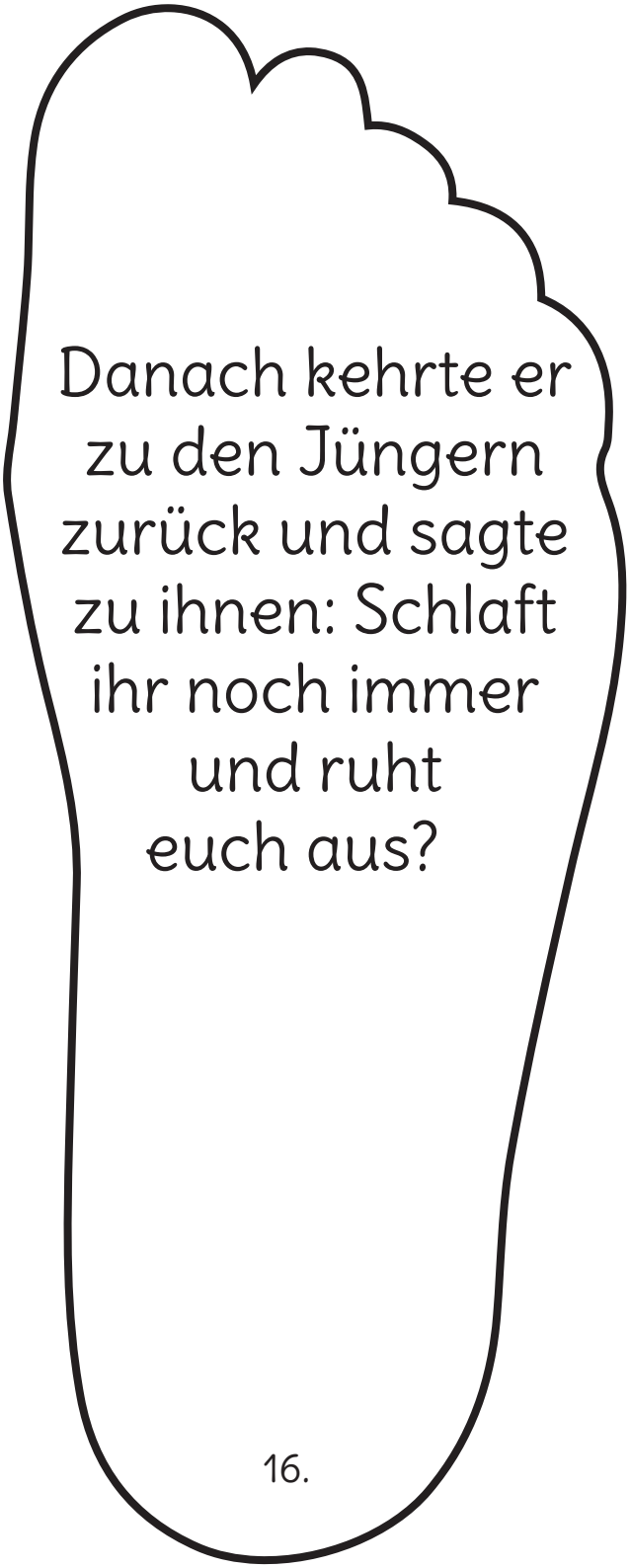

Wacht und
betet, damit ihr
nicht in
Versuchung
geratet!
Der Geist ist
willig, das
Fleisch aber
ist schwach.
11.

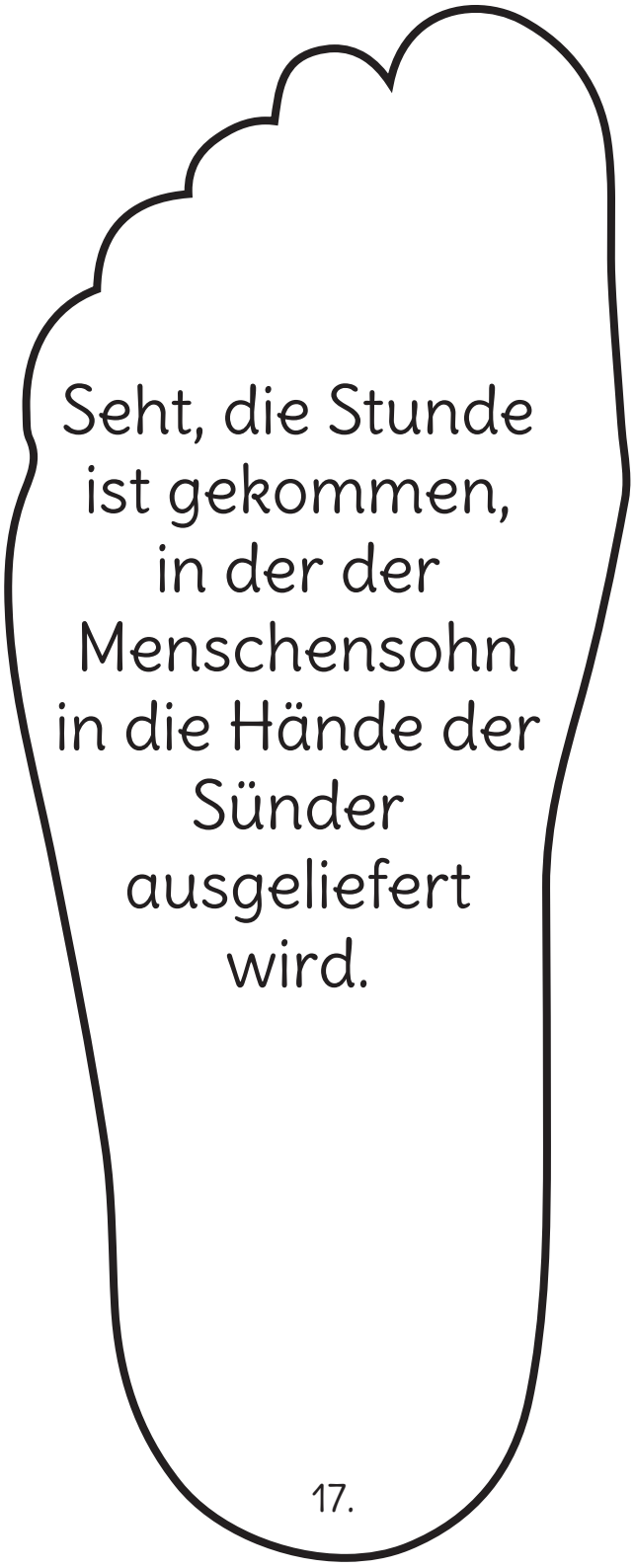
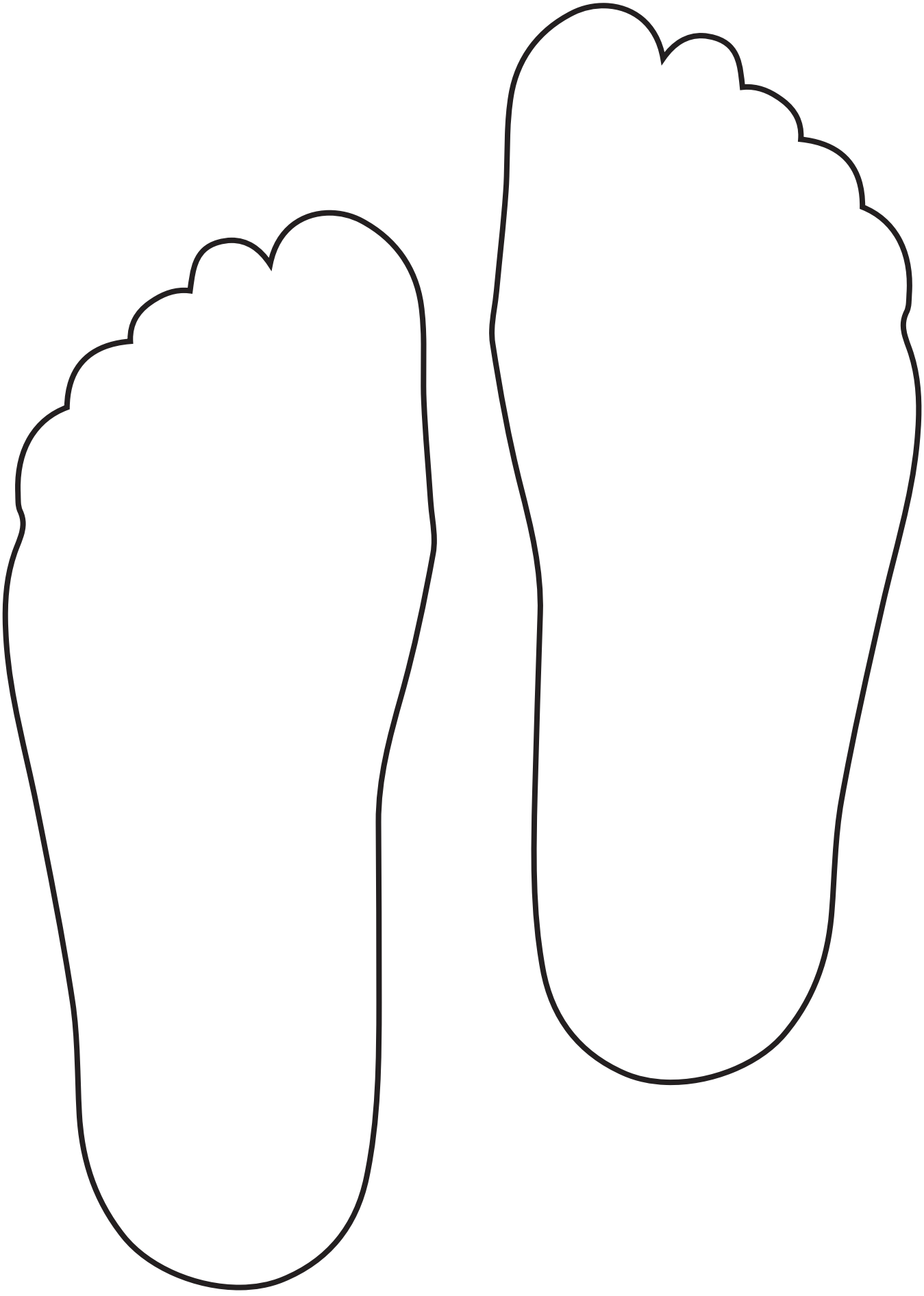
Zum zweiten Mal
ging Jesus weg,
betete und sprach:
12.


Mein Vater, wenn dieser Kelch nicht an mir vorübergehen kann, ohne dass ich ihn trinke, geschehe dein Wille.
13.

Als Jesus zurückkam, fand er die drei Jünger wieder schlafend. Die Augen waren ihnen vor Müdigkeit zugefallen.
14.

Jesus ließ sie schlafen, ging wieder weg und betete zum dritten Mal mit denselben Worten.
15.


Danach kehrte er zu den Jüngern zurück und sagte zu ihnen: Schlaft ihr noch immer und ruht euch aus?
16.


Seht, die Stunde ist gekommen, in der der Menschensohn in die Hände der Sünder ausgeliefert wird.
17.

Steht auf, lasst uns gehen! Seht, er, der mich ausliefert, ist da.
18.